

- 5) s. ebenda 1430 (Nr. 1127) sowie Zurlaubiana AH 122/183 Pt. 4. An dieser Konferenz nahmen von Luzern: Ulrich Dulliker, von Uri: Sebastian Peregrin Zwyer und von Stadt und Amt Zug: Beat II. Zurlauben teil. Alle drei vertraten ihre jeweiligen Orte auch an der derzeitigen Luzerner Tagsatzung.
- 6) s. EA V 2, 1433 a spez. 1434 Zeile 15
- 7) s. ebenda 1435 zu a
- 8) s. Jecklin/Materialien I 400 Nr. 1718 Pt. 1, wo zusätzlich von der Ausweisung der Kapuziner im Münstertal und Cazis die Rede ist.
- 9) s. EA V 2, 1434 b
- 10) s. Zurlaubiana AH 10/16 Pt. 3
- 11) s. ebenda etwa AH 13/28
- 12) s. EA V 2, 1434 c
- 13) s. ebenda 1434 e Pt. 1
- 14) s. ebenda 1427 (Nr. 1124) spez. 1428 g sowie Zurlaubiana AH 122/183 Pte. 5 (Schluss des 1. Abschnitts) und 8. Stadt und Amt Zug war auch an dieser Tagsatzung u.a. durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 15) s. EA V 2, 1440 o, p. Tagsatzungsgesandte Zürichs an dieser Jahrrechnung waren Hans Rudolf **Rahn** und Hans Jakob **Leu**.
- 16) s. ebenda 1434 e spez. 1435 Pt. 2
- 17) s. etwa Pt. 4
- 18) s. ebenda 1519 Art. 154 sowie Zurlaubiana AH 66/81 Pt. 12
- 19) s. EA V 2, 1779 Art. 272
- 20) In den gedruckten EA taucht dieser Fall dann allerdings nicht mehr auf.
- 21) s. ebenda 1812 Art. 148
- 22) s. ebenda 1377 (Nr. 1088) spez. 1811 Art. 142
- 23) s. ebenda 1679 Art. 102
- 24) s. ebenda 1411 i, 1
- 25) s. ebenda 1409 (Nr. 1115). Stadt und Amt Zug war an dieser Konferenz durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 26) s. Zurlaubiana AH 122/133 Pt. 4
- 27) s. EA V 2, 1556 Art. 269 sowie Zurlaubiana AH 10/16 Pt. 8
- 28) s. ebenda AH 10/16 Pt. 2
- 29) s. EA V 2, 2014 Art. 45 sowie Zurlaubiana AH 10/16 Pt. 10 und AH 122/183 Pt. 14
- 30) s. EA V 2, 1434 d
- 31) s. Pt. 5
- 32) s. ebenda 1435 r sowie KDM Schwyz I 251
- 33) s. EA V 2, 1435 p
- 34) s. Pt. 2 sowie EA V 2, 1433 a spez. 1434 Zeile 19ff.
- 35) s. ebenda 1433 a Anfang
- 36) s. ebenda 1427 (Nr. 1124). An dieser und auch an den beiden nachfolgenden Tagsatzungen war Stadt und Amt Zug u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 37) s. ebenda 1387 (Nr. 1094)
- 38) s. ebenda 1416 (Nr. 1118)
- 39) s. Zurlaubiana AH 122/133 Pt. 9

AH 122, 384-385

185

1647 Juli 7.-27.

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG,
BEAT II. ZURLAUBEN] ÜBER DIE JAHRRECHNUNG VOM 7. BIS
27. JULI 1647 IN BADEN¹

EA V 2, 1438 (Nr. 1133)^{1a} sowie Zurlaubiana AH 122/134

"Jarrechnung [in] Baden 1647.

Angefangen ... [den] ersten Sonntag den 7ten Julij [16]47

8ten July:

[1.] Erste session ist Verrichtet worden mit dem Eydtg. gruoss Und complimenten

[2.] Daruff der [neue] Landtvogt Jn Freyen Embter herr Hans Conradt **Werdtmüller** Von Zürich, Jr [Stadt-]Major beydiget worden, ward Jmme grad die Practicier Ordnung [d.h. der Praktiziereid, das Amt nicht durch Trölen erlangt zu haben]², und dann der Eydt syner Ambts Verwaltung³ Verläsen, Also mit einem einfachen Eydtschwuhr, Verrichtet worden wyewoll etlichmahlen Zevor die Landtvögt erstlich uff den Articul dess Practicierens Absönderlich schwehren müessen; Und dan daruff Zur Landtvogty Angenommen worden, und der Nachgendere Eydt Jnen Angemuothet. etc.

[3.] Nüw Landtvogt [der Grafschaft Baden] Andress Von **Bonstetten** ward sehr Krankh diss ersten tags müesse man hiermit syn huldigung [d.h. die Abnahme seines Amtseides] uffschieben.

[9. Juli:]

[4.] Zinstags, in der session von der müntz=Ordnung und tax [in den eidg. Orten]⁴ gredt, ist bim Ver[n]drigen Abscheidt [der Jahrrechnung vom 2. bis 18. Juli 1646 in Baden]⁵ Pliben, mit Anhang dz die Müntzen gantz beschlossen syn sollen

[5.] Von tax der wahren [in den einzelnen eidg. Orten], und wüerthen Uerthen [ebenda]⁶ einem ussschutz befolchen Fleischtax [der Metzger in der Stadt] Basel⁷ [vertreten durch Bernhard **Brand** und Niklaus **Bischoff**] würdt Jn die Abscheidt gesetzt.

[6.] Na Von Ungebürdenden Arresten⁸ hat [alt] Burgermeister [und derzeitiger Tagsatzungsgesandter von Zürich, Hans Rudolf] Raan [=Rahn] gar Wytteleuffigen Anzug thon. ist dem Landtschr[eiber der Grafschaft Baden, Johann Franz **Ceberg**] befolchen die Articul Jn den pündten Zuo ersächen Und dan erster tagen Werde man ein erlüterung machen.

[7.] Von ufflag [=Kriegskontributionen] Jn weltschen [=ennetbirgischen] Vogtyen⁹ so sy under Jenen Zesamen leggen söllendt, Zu gmeiner Nothurfft und Zuotragenden Kriegsgefahren etc. würdt den gesanten Enertgebürgs [an der nach dem 24. Juni 1647 in Locarno begonnenen Jahrrechnung]¹⁰ geschriben Jnen solches nachmalen Zuo intimieren.

[8.] H. von S.^t Bläsis [Abt Franz I. **Chullot**] schuldtgläubigeren [aus der Stadt Basel und Solothurn]¹¹ Aber Zuo einem stillstandt bis uff Martinj [=11. November] gewisen

[9.] Cathol. Orth.

Nachmitag Jm [Kapuziner-]Closter, von dem Pündtnergeschefft
[- Bündnerwirren -]¹². Und den Thurgeüwischen handel [den Uttwi-
ler- und Lustdorferhandel gemeint]¹³: etc.

Mitwuchen [den 10. Juli:]

[10.] Ettliche H. alss beede [Tagsatzungsgesandte] von Zürich [- ne-
ben Rahn war dies Hans Jakob **Leu** -] [von Glarus Johann Heinrich]
Elmer und [von Schaffhausen Johann Jakob] **Ziegler**, sambt [dem Tag-
satzungsgesandten von Uri, Sebastian Peregrin] **Zwy[er]** und [von
Luzern] H. Schulthessen [Ulrich] Dulligkher [=**Dulliker**], sind mor-
gens Jn der grössern stuben [im Rathaus in Baden] Versambt gewesen
Jn geheim, dess [Leonhard] Papussen [=**Pappus**, Domdekan und Gesand-
ter Österreichs bei den eidg. Orten] relation¹⁴ [bezüglich der
Stadt Konstanz, welche von Schweden bedroht war] durch Zwyer Zuo
vernehmen.

...

[11.] Congratulation schryben Ann H. Mar.^{a1} [de France, Charles] de
Schomberg [dem neuernannten Colonel général des Suisses et Gri-
sons]¹⁵

[12.] Martin Orellen [=**Orelli**, Kaufmann von Zürich] falliments wegen
ein nothwendige erlüterung Jn den Abscheidt sezen und furschryben
den Jnteressierten Eydtg. credidoren [in Luzern, Zug¹⁶ und Basel]
an [Bürgermeister und Rat von] Zürich erkhent.¹⁷

[13.] Ob Keys[erliche, **Ferdinands III.**] und Königliche [insbesondere
jene des Königs von Frankreich, **Ludwig XIV.**, und des Königs von
Spanien, **Philipp IV.**] agenten ... residenten [und] Tollmetschen
[welche aus den eidg. Orten stammten] zun gsanten [bei den Tagsat-
zungen] gebrucht werden sollen Jst by dem Alten Pliben¹⁸

[14.] Verndrige Ordnung¹⁹ [bezüglich von Streithändeln] wegen der
Ennetbirgischen Underthonen ist bestettiget und etwas erlütert
worden.²⁰

[15.] Nachmitag die [IX] Catholischen [Orte] All.²¹ Jm Closter Ange-
hört H. [alt] Schultheissen [und derzeitigen Tagsatzungsgesandten]
von Solothorn [Johann **Schwaller**] beträffendt H. bischoffen Von Ba-
sel [Beat Albrecht von **Ramstein**] clag gägen Biel wegen Jrer er-
zeigten ungehorsamj [- als Untertanen des Bistums weigerten sich
diese, dem Bischof den Treueeid zu leisten -] undt verdienter
straff, ist es darüber by dem Lucernischen Abscheidt [der Tagsat-
zung der IX kath. Orte sowie der Abtei St. Gallen vom 30. April/
1. Mai 1647]²² Pliben. und nachmalen Jr Frst. G. heimgeben: durch
mundtliche interposition der H. [Schultheiss und Rat] Von Solo-
thorn, oder auch [Schultheiss und Rat von] Fryburg Und sogar Jezi-

gen Rath[s]geber] Alss myner [Zurlaubens] Person, die Bieler Zur gebür Zuo disponieren lassen wyewoll man erachtet dass etwan mit einer bezeigenden submission Derselbigen, Jr G. sich settigen und die straffen Underwegen Lassen Könte etc.

[16.] Von der Gsanty [der XIII Orte nach Frankreich]²³ Anregung beschächen dass wan H. Burgermeister [Rahn, von Zürich] es nit Anzügen Wurde, denne der H. Schulthess [Dulliker?, von Luzern] passando fragen mag: so solle ers thun, data occasione by diserm ist das Schryben H. Ambass[adors Jacques Le Fèvre de **Caumartin**, der an der Jahrrechnung persönlich anwesend war] an [Landammann und Landrat von] glaruss Verläsen, darinen er Verwyss gibt dz Jr [alt] Landamman [und damaliger Tagsatzungsgesandter Balthasar **Müller**] Zuo Lucern [an der obgesagten Tagsatzung vom 30. April/ 1. Mai]²⁴ Jn die gsanty Jngewilliget obwolen Ury [damals vertreten durch Hans **Stricker** und Sebastian Peregrin Zwyer] und Solothurn [vertreten durch Johann Jakob **Glutz**] damals nit der meynung wä- ren

Jtem Nemme Jn [Caumartin] Wunder wass er von der Catholischen Religion wegen diser Landen Versumbt, oder ob man Jmme ettwaz clagt habe, dz es wytern Anbringens bim Konig bedörffe? Jtem wünscht den gsanten vil glikh uff die Reyss den 10ten May [- die Gesandtschaft kam dann allerdings nicht zustande -] Und N.^a ist das Schryben [Caumartins] Auch An die Uncatholische [=neugl. Orte] gestellt gsyn etc.

[17.]²⁵ Die substantz der underschidlichen clegten, der geistlichen herren Praelaten, Gottshüsern [in den kath. Orten und in den Gemeinen Herrschaften], Statt Baden Spitals etc. Erzellt, undt [von den IX kath. Orten] grathen, dass Jre 3 H. sollendt den E. [Schultheiss und Rat] Von Bern Zesinnleggen. damit sy den E. [Bürgermeister und Rat] Von Zürich die gebür Zuosprächen, demnach Aber guot befunden dass ein factum tale gemacht Jn die Catholische ohrt geschikht darüber man Jnstruiert uff ein Allgemeine Zesammen- khunfft²⁶ in publico die clagen Könte herfürbringen:

[11. Juli:]

[18.] 13 [Orte]: donstags, der Arresten [insbesondere Zürich wurde vorgeworfen, ungerechtfertigterweise Güter von Gotteshäusern und Spitalern in den kath. Orten und den Gemeinen Herrschaften mit Arrest belegt zu haben]²⁷ halber hat man es by den Abgelässnen buochstablichen Jnhalt der Pundtsbrieffen bewenden Und Jn die Abscheidt, inserieren lassen damit die oberkheiten [- im Fall von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] sich fürthin, in er-

laubnuss der Arresten enthalten Undt wo man deren befüegt Jn selbigen doch ein gebürend moderation beschäche

[19.] Landtfahrern und heiden [in den eidg. Orten und spez. in den Gemeinen Herrschaften] halber wurd den [12]ten Augsten²⁹ ein all-gemeine Landtjäg beschächen und mit H. Venedischen residenten [bei den eidg. Orten, Girolamo **Bon**] solle gredt werden, ob [man] dieselbigen starkhen, Unprästhafften Jn Kriegsbruch [für die Ga-leerendienste?] Anemmen Wolte, damit man Jm solliche Zuoschikhen Könnte, dess werdendt u.E. [Bürgermeister und Rat] Von Zürich [wo der Resident seinen Amtssitz hatte] Verrichten

[20.] 13 [Orte]: ... H. [franz.] Ambass. Von Caumartin mit 8 heren Zur audientz begleitet³⁰ und Jn seinem compliment Verhört worden! Dass gar Kurtz war, mit bericht wye er unsern Letsten brieff der ein Andtwort über dess Kriegs [- Frankreichs und Schwedens gegen Österreich, wodurch auch die eidg. Grenzen bedroht waren -] Vorgehenden gsyn wäre, strax uberantworten lassen. Der Jmme wider befolchen, Unss Zuo salutieren undt Zuo berichten dass von Nüwem gägen H. [Henri de La Tour d'Auvergne, Vicomte de] Touraine [=Tu-**renne**, Maréchal de France] syn befelch reiterire dass er nichts Jn unsern Nachparschafft [wo sich dieser auch schon Anfang Mai 1647 aufgehalten hatte]³¹ furnemmen solle, so unss betrüeben möchte. etc.

Jst Jmme das gägen Compliment Vorm Jmbiss, Zuo Verrichten dem H. Burgermeistern [Rahn] ufferlegt Worden

N.^a Son porc a esté hors la porte, & sur les degrés: daruff man Jm nüt gehalten.

[21.] Ein Urthelbrieff A.^o 1579 von den 8 [Alten] Orthen gesanten uff der [am 28. Juni begonnenen] Jarrechnung Zuo Baden³² wyset dass obwolen Vl^j **Rengger** von Zuffigkhon [=Zufikon] sich erclagt dass Jnne der Rath Zuo Brengarten umb ein hohe geldtbuoss gestrafft (die aber nit genambset ist) dass einmal deren [Schult-heiss und Rat] von Brengarten sententz guotgeheissen worden Alss die Jn crafft Jrer Fryheiten [und Rechten] denselbigen abgestrafft [- Zufikon lag im Niederamt, das eine Herrschaft der Stadt Bremgarten war -] etc.³³

12ten Julij Fritags.

[22.] Jn 13 ohrten Session Anbracht durch H. Burgermeistern [Rahn, von Zürich] dess Rynthalischen Landtvogtes [Jost **Zweifel**] schryben³⁴ wegen der Versperung der Saltzfuhor uffm bodensee [insbeson-dere durch den Kommandanten von Ueberlingen, Jean **Volckmar**], Von Linddauw, gen Constantz. etc.³⁵

N^a hie sagt er habe nüt wyters in seiner Instruction so Für die gemeine Session gehöre.

erkhent dem Comedanten gen Ueberlingen [von seiten der XIII Orte] Zeschryben³⁶ und [auch jenem von] Memmingen [Sigismund **Pryem-schi**]³⁷. Darmit nachem Vertrag Zuo bregentz mit [dem schwed. General Karl Gustav] Vrangel [=Wrangel] gemacht, dass frye comercium synen gang haben möge etc.

N.^a Gen: Vrangels schryben [an die XIII Orte]³⁸ sagt Burgermeister [Rahn] werde Montags [den 15. Juli] wider Von Zürich hie syn würdts hiemit hinderhalten:

[23.] Den Pundtneren [in Sachen Bündnerwirren³⁹ von den XIII Orten] Jns gmein Zuzeschryben⁴⁰ sy Zu selbst eigner gütlichen Verglychung und enthaltung der tätligkeiten Zuowysen, habendt die Protestierenden [d.h. die neugl. Orte] nit Jnwilligen wellen, vermeldende dass sy schon underem Namen der Evangelischen ohrten den gemeinen 3 Pundten beweglichen Zuogeschriben: und desswegen Allerhand Verbluembten entschuldigungen Jngewendt: sonderlich der herr Burgermeister [Rahn, von Zürich] verschiner tagen dem H. Schulthessen [Dulliker, von Luzern] versprochen ein copy desselbigen schrybens Zuo Zeigen so der Unterschryb[er von Zürich, Hans Kaspar] **hirzel** wider bringen werde.

N.^a Jtem hat er [Rahn] angeregt dz wir [die kath. Orte] die projecte verwerffen wye Jn Pündten Also auch Jm thurg[auischen] geschefft [v.a. im Uttwiler- und Lustdorferhandel gemeint]⁴¹

Aber hüt er fürgwendt die copy sye Verlegt⁴² etc. Also dass wir Catholische Zuo gedenkhen. es werde Jres schryben woll ein mehrers Inhalten Weder Aber sy dörffen öffnen also hat Unss solche separation missfallen und für besser erachtet man hätte sollen Von hinnen Uss Jnsgmein schryben

entlichen Zwahr sy Zuogelassen dz man ein proiect uffsetzen solte, Aber nit mit ernst oder willen solches Zuo Verwilligen.

[24.] 13 ohrt: ...

Legation Jn Galliam⁴³

Anzug beschachen durch H. Schulthessen [Dulliker, von Luzern].

Kurtz, sich uff den ... Abscheid [der gemeineidg. Tagsatzung vom 17. bis 31. Januar 1647 in Wil]⁴⁴ und das Letste von [der Tagsatzung der IX kath. Orte sowie der Abtei St. Gallen vom 30. April/ 1. Mai 1647 in] Luzern⁴⁵ uss an [Bürgermeister und Rat von] Zürich Abgangnen schrybens⁴⁶ refferierende. Woruff Zürich Anzeigt H. Burgermeister dass sidthero wylischer Zesammenkhunfft die sach sich geendert.

N.^a Jn disem passu sagt er syn Oberkheit habe Jm befelch [=Instruktion] geben
 der Nachpurschafft halber man gestern Von H. Ambass: [Caumartin] dess Königkhlichen [Ludwigs XIV.] dem Touraine [=Turenne]⁴⁷ Zuogeschribnen befelchs berichtet, und Also gnuogsam Versicheret worden: Jezunder sye der König Zuo amiens
 Jtem gefährlich Zuo reysen, möchte den gesanten ein affront beschächen und Vor 20 und mehr Jahren syend auch Gesante wider an H. [franz. Ambassador Robert] Myron [=Miron] renvoyert Worden [- vermutlich ist damit die von Miron 1619 verhinderte Gesandtschaft der eidg. Orte nach Frankreich gemeint -]⁴⁸. Der König sye noch Jung, es Könne Auch nit woll ohne consens H. Ambass: beschächen, demme man schon Vor 5 Jahren [anlässlich der von Caumartin einberufenen Tagsatzung der XIII Orte vom 9. bis 12. Dezember 1641 in Solothurn]⁴⁹ unsere gmeine beschwerden [bezüglich der ausstehenden Forderungen aus den Fremden Diensten]⁵⁰ repraesentiert der die gen hooff langen lassen, ein fyne wesentliche gegen Andtwort Volgen lassen⁵¹; aber diser Zyt sye kein remedium Zefinden, wolle man geldt heüschen Ja so dörrffte man vilicht unss heüschen wye vor 70 oder 80 Jaren Auch beschächen sye: dannenhero sy ein grosse Sa nach Anzesprächen habendt. Dan diser Zyt eben die unmügligkheit Verhanden also gedunkhe synen H. und Ob: disere Reyss Unüzlich, und dass man sonst ettwan mit schryben an König unsere Anliggen eröffnen möchte

[Der Tagsatzungsgesandte von] Bern H. [Franz Ludwig] Von **Erlach** volget auch. Und sagt dass altera rerum facies Verhanden Weder [an der obgenannten Tagsatzung] Zuo wyl, sye solche Legation Unothwendig, man wurde unss von einem ohrt in dass ander by hooff spacieren machen mit grossen Kosten: syend alte exempel dass man die gesanten wider renvoyert habe Zuo den Ambassadors, Also besser sye by denselbigen die clagen [zu] repraesentieren wan [dies] dan nit helfen [wolle], so Kone man andere mitel fürnemmen, Namlichen die Baldt Verhandene Zyt der Pundtsernüwerung [mit Frankreich], da man den sachen am besten helfen Konte, so fehr die ohrt thrüw und Redlich byeinanderen standendt biss Allen Und Jeden ein satisfaction widerfahre, erzellt ein Alt exempel Von 30'000 ... [Sonnenkronen], so Frankhrych der Statt Bern schuldig war, undt Jn ernüwerung der Pundtnuss Zur richtigkheit solcher handtschrift Kommen, wyl uberige ohrt ohne dass nüt schliessen wöllen. Dahin nun auch Jedes ohrt syne clegten Uffsezen, und alsdan am besten tryben Konte und sich Keins Vom Andern scheiden Lassen sölte.
 etc.

Lucern [neben Dulliker durch Laurenz **Meyer von Baldegg** vertreten].

wegen Allerhandt beschwerden ingenere sy erachtet ein Nothwendigkeit Zesyn die gsanty fortzesezen. dan man Kein sicherheit dass grad 3 Jahr Lang, biss Zu uffricht[ung] der Pündtnuss wir Jn Ruhwen Verpliben. etc.

Ury: haltend die Pundtnuss mit Franckhrych Jn hohen gebürenden respect, aber wyl dem buochstäblichen Jnhalt Zuwider, ettliche sachen sich Verlauffen hätten sy für nothwendig Undt nuzlich erachtet, Ja wan Von 13 ohrten eine legation Abgienge etc.

Schwyz [vertreten durch Georg **Aufdermaur** und Johann **Schuler**]. sagt gantz Nüt.

Underwalden [vertreten durch Marquard II. **Imfeld** und Jakob **Lagger**, beide von Obwalden], Volgets wye Lucern und haltets Auch fur Nothwendig

Zug [neben Zurlauben vertreten durch Christian **Heinrich**] sagt, dass wan in Namen der 13 ohrten es geschäche, syen sy Auch der meynung sich nit Zesöndern

[Der Tagsatzungsgesandte von] Glaruss: Elmer sagt haben Kein sondern befelch [=Instruktion] der gsanty halber, aber der pensionen halb und Contracten gelter by dem H. Amb: Zuo Sollicitieren [alt] Landam[mann und derzeitiger zweiter Glarner Tagsatzungsgesandter] Müller sagt wan die legation Von allen 13 ohrten. auch dass Ja, wo ho aber nit Werde es Jnen bedenkens machen.

Basel: Wendt für die Verenderung der Zytten, und dass ettwan besser Zuo warten biss Uff den friden schluss [der dann 1648 in Westfalen zustande kam]. etc. woll möchte man dem Amb. die clagen nachmalen Vortragen: dan sy eben Auch Vil Zeforderen habendt: wass aber dem mehrtheil gelieben möchte, müessend sy Jre H. und Ob: [Bürgermeister und Rat] berichten.

Fryburg [vertreten durch Franz Peter **König von Mohr** und Rodolphe de **Weck**], habend Jn crafft der Abscheiden Ja Auch wegen Menge der beschwerden gutfunden die gsanty wan Also es den gmeinen ohrten beliebig, werde es Jnen nit Zuowider syn

Solothorn [vertreten neben Schwaller durch Johann Jakob Glutz], es sye nit an der Zytt Wann es nit gemeinlich undt einhelig beschäche, habendt Zu clagen, so Vil Alss Andere des geldts halber. Aber Zuo ersorgen nüzit erfolgen Werde

Schaffhusen [vertreten neben Ziegler durch Matthäus **Schalch**]: repetiert die Unglägenheit der Reysen: und dz man nit wülkhomen, Jtem uff die Pundtsernüwerung warten solle. Und Zevor den Ambass. fragen ob Jmme die legation nit Zuowider sye.

Appenzell [vertreten durch Martin **Suter**, von Appenzell Innerrhoden, und Ulrich **Schläpfer**, von Appenzell Ausserrhoden] Lasst Jn gefallen was gmeine 13 ohrt gutfinden.

Jn [dem] andern Umbgang des Rathschlags.

Zürich, Redt dass vilicht Jn Kurzem möcht ein Uffbruch begärt Werden [was dann allerdings nicht geschah] Alssdan ein mitel syn möchte. Dissmalen 30'000 gl. geldt Zuheüschun Unthundlich.

Lucern: bringt Uff baan die transgression der Limiten [- Übergriffe von im Dienste Frankreichs stehenden eidg. Truppen gegenüber Mailand/Spanien -]. Den act Zuo Armentiers [=Armentières, das von österreichischen Truppen belagert und am 31. Mai 1647 erobert wurde, wobei mehrere in franz. Diensten stehende eidg. Militärs in Gefangenschaft gerieten]⁵² dz unsere reputation lyde und wellents doch nit empfinden; sondern Also connivieren, Nun wan die [franz.] ministrj thätend wass sy thun solten müesste man nit die legation an die hand Nemmen: Syne Oberkheit [- Schultheiss und Rat von Lucern -] welle sich einmal alles bosen erfolgs entschuldiget haben

Ury, repetiert die Vorige erklärung wann die 13 ohrt Jnwilligen, oder auch so die Vorsizende [d.h. die Vororte ZH und LU] oder mehrtheil derselbigen darzuo Verstahn Wellendt: syen sy Zefriden sonsten Ja wegen der transgressionen syne H. und Obern [Landammann und Landrat] ein Vorsächung thun Werden.

Schwytz. Schwygt

Underwalden wider der Vorigen meynung und dass die Jehnigen so sich mit offension Verfälennt entlich die Verantwortung Werdend thun müessen. aber demnach Alle die so nit helffen wellendt, solche übel Abschaffen entlichen Vor demme, der Ueber Unss Alle Zuo iudicieren hat, Zuoantworten haben Werden:

Zug. Unterschidet disere Rathschläg diewyl nun wegen bewüsster beschwerden und clegten disere Legation Von ettlichen für Unüzlich oder Unotig Zuo diser Zytt geachtet, Von Anderen dan hoeherspriesslich und nothwendig gehalten werden Zwahr sölche beede opinionones den Abscheiden Jnverlybt Werden. sye aber der sachen darmit nit geholffen sondern ein Nothurfft dz man sich wyters berathschlage, ob; und was man mit dem H. Ambassadors Reden undt Jme repraesentieren Wölle etc.

Glaruss wye Vor,

Basel Auch welle gern hören was man Vermeine Zuothun sye.

Fryburg, bringt für dz ein grosse Anzahl volkhs Jn Fürsten diensten bereits Verloren recreue sye ein böses thierlin fresse unss Vil Volkh, Jtem der Verlauff Zuo armentiers [wo insbesondere Militärs aus Freiburg durch österreichische Truppen gefangen genommen worden waren], unser Nation höchst schädlich. das sy sich uff gnad Und ungnad ergeben müessen etc.

Solothorn: Redendt Auch von Limitibus undt dass sy Auch ein mode-

ration Nothwendig befinden darumben sy gern hören Wellendt was der mehrtheil der Orthen hierzuo Rathen Werde Schaffhusen, wendt auch yn dass umb disen Puncten man die Vorohrt [ZH und LU] vernemmen Welle etc.

Appenzell Lasst bym ersten Pliben.

Jm 3ten Umbgang[:]

Radt. Burgermeister [Rahn, von Zürich] wyttleüffig. Von der transgression, Kombt uff die historias, Undt Abscheiden von 100 Jaren hero: 1521: [- Anspielung auf das Bündnis der XII Orte - XIII ausg. ZH - vom 5. Mai 1521 mit Frankreich. Darin wurden u.a. Übergriffe gegen das Römische Reich und Österreich ausgeschlossen -]⁵³

Von den recreues haben sy Kein befelch wäre böss ein oberster Ze-syn oder hauptman so man Jmme solches abstrickhen wolte, Ob auch ein hauptman solte heimgmahnet werden ob den Zemalen Jmme syn ussstan durch syn oberkheit bezalt Wurde?

die dienst syend Zwahr Ueber die Pundtnuss Aber nit darwider: dan man nit darzuo verobligiert, aber man mangle Unser nit anderss diser Zytt; undt so man sich hinderstellig machen wölle sye nichts Anders Alss ein Schmach und Verderben Zuo erwarten: Von disem Puncten sye mit H. Ambassadorsen⁵⁴ nüt Zuo tractieren. sondern An dem Konighlichen hooff etc.

Jtem die ohrt so mit [Mailand/]Spaniga verpüntet [d.h. die VII kath. Orte - IX ausg. GL, SO] heigen disen Puncten ettwas mehr Jn obacht Zenemmen;

Bern Rathet wyl es mitag man sölte bis morgens Verners Von disem Puncten tractieren. stüend man hiemit uff.⁵⁵

Jst man an demme wyl die gsanty nit fortgaht [1.] ob man dem König schryben. 2. ob man mit dem Ambass. Reden. 3.^o ob man nüt sagen und alles imperfect lassen solle

Nachmitag den 12ten July 1647[:]

[IX] Cathol. Orth.

[25.] dess schrybens [der IX kath. Orte] halber ... [an die kath. Bündner]⁵⁶ berathschlaget wass Jnhalts das abgahn sölle:

[26.] Gottshuses Sionen [=Sion] Jarrechnung sölle nit Von den Lutherschen [=Anhänger Martin **Luthers**] Landtvögten [in der Grafschaft Baden] sondern under Catholischen wye von Altem hero, uffgenommen werden.⁵⁷

[27.] Lucern thuot ein Anzug von den 3 Fyrtägen: **Joseph** [Fest am 19. März]. **Anna** [Fest am 26. Juli]. **Silvester** [Fest am 31. Dezember]:⁵⁸ uss Anlaass dass H. Bischoff [von Konstanz, Franz Johann, Vogt von **Prassberg-Summerau**] mit Jnen Daruss greedt habe: wyl aber

deshalber Niemand Kein befelch [=Instruktion], ist es Unötig erachtet Jn abscheidt Zuosezen; und wyl ... [der Generalvikar des Bistums Konstanz, Martin **Vogler**] selbs Jm Landt etc.

[28.] Anzug beschächen wegen Eschentaler [=Val d'Ossola] undt Meinthaler [=Maggiatal] stritigkheit eines Bereins[?]⁵⁹, und der Nuzbarkheit [der Alp Cravairola]⁶⁰

[29.] Schwytz. fordert Schilt und Fenster einem würtshuss Jm Oberdorff Zuo Arth [=Oberarth]:⁶¹

[30.] Underwalden [konkret: Obwalden] heüschet auch [Schild und Fenster] fürs Capuciner Closter [in Sarnen]:⁶²

[31.] Nota

Mier ist seltzam fürkkommen, dass dess Gen. Vrangels schryben nit furhin wellen⁶³: 1.º sagt Burgermeister [Rahn, von Zürich], es haben etliche heren dasselbig gesächen. Und sye Jnen gen Zurich dem Residenten [Karl **Marin**] Schwedischem [Gesandten bei den neugl. Orten] der dissmalen Jn Veldtlyn sye übersant worden demnach widerumb gen Zürich, dass habe man Jnen beeden gesandten [von Zürich] überschikht, aber ohne bylag Jres verneren guotbedunkhens undt befelchs [=Instruktion], darumben sy es wider dahin Langen Lassen: erwartend Also Jrer Oberkheit [Bürgermeister und Rat] befelch, sambt dem schryben so vilicht diser tagen biss Montag [den 15. Juli] wider hie syn Werde.

[32.] Jtem sagt Burgerm[eister Rahn, von Zürich] H. Sch. Tulligkher [von Luzern]. Dass sy Jn Pündten geschriben⁶⁴ Jn namen der 6 ohrten [VIII Alte Orte ausg. SZ und UW]. so daoben [an der Vermittlungskonferenz vom 18. bis 27. Mai 1647 auf dem Beitag in Chur]⁶⁵ gsyn 2.º er welle Jnen die copy geben so [Unterschreiber] hirzel wider bringen Werde. 3.º sagt sy sye verlegt und Jn Namen der Evang. [=neugl.] Ohrten abgangen. 4.º hand Zevor die copias den Protest. [=neugl.] ohrten geschikht.

13 ohrt Sambstags [den 13. Juli] morgens

[33.] hat H. Burgermeister [Rahn, von Zürich] reassumiert die beede Puncten

Usurpation Unsers Volkhs, und der erfüllung oder recreues [für Frankreich]⁶⁶ etc. Darüber syne gesterige meynungen erholet. auch gemeldet dass ettwan Kein ohrt dem Anderen hierinen weder maass nach Zil geben Werde; Armentieres⁶⁷ sye nit Jn der Erbeinig [mit Österreich] begriffen. Wäre hiemit guot dass man die abscheid umb alle sachen hete. Wolte also nit Vil desswegen mit H. Ambass. Reden. wyl sy dermalen Kein befelch habendt⁶⁸

Jst aber eben disere sach der gsanty anhengig gsyn. Jm nachgehen-

den Rathschlag hat ers Jm auch beliben lassen.

Bern. Redt dass Jezunder Kummerlich ein Ordnung Zemachen. Zuekhonfftig aber woll und solte man demnacht Ja dem Ambass: die anglegenheiten repraesentieren Alss wye Zevor schon etliche mahl beschächen

Lucern Plibt by gestriger meynung, bringt aber incidenter⁶⁸ yn die Jezige wärbungen Jn den Vogtyen [=Gemeine Herrschaften] Rathet dass [diesbezügliche] Mandat [der VII in den Freien Ämtern reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE -]⁶⁹

Ury moniert diss mandat Jnsonderheit dem Burgermeister [Rahn, von Zürich] entlich auch byzefallen: der doch Zevor die recreus nit verpieten wöllen etc.

sonst sagt Ury dass es Ja Zuo diser Zyt Unmöglich ware alle Volkher wider Zuosamenzebringen.

Schwytz tacet:

Underwalden continuiert Alzyt die abschaffung der transgressionen [u.a. gegenüber Mailand/Spanien] etc.

Zug. distinguert Nunmehr die puncten und sagt dass man Uff mangel der concludierten legation, uffsezen müesse wass mit H. Ambass: Zu reden etc.

Glaruss sagend Kein befelch [=Instruktion] Ze haben Von den 2 puncten volgend doch auch dass man mit H. Ambass. Zereden und nit Ablassen solte:

Basel sagen vil Von Jren verbotnen wärbungen:

Fryburg. sagt von gross verlurst Vilen Volkhs Jn wehrendem Krieg [u.a. Frankreichs gegen Österreich] Und wye unsere Pündt defensiv und nit offenisivisch. finden auch guot mit H. Ambass. Zreden

Solothurn will Jn disen 2 Puncten uff dass Meer der Ohrten respecieren

Schaffhusen, will auch dass man die transgression Und Mangel der Satisfaction [Pensionen gemeint] dem Ambass. repraesentieren thuye etc.

Appenzell Rathet Zur einheligkeit etc.

Entlich ist nach Abläsung deren [anlässlich der gemeineidg. Tagsetzung vom 2. bis 12. März] A.º 1643 [in Baden]⁷⁰ verabschiedeten clagpuncten [die dem franz. Ambassador Caumartin u.a. wegen der Fremden Dienste unterbreitet worden waren]⁷¹ geschlossen dass man ettliche derselbigen dem H. Ambass. schrifft und mundtlich eröffnen und umb verbesserung Anhalten sölle etc. Der Landtschriber [der Grafschaft Baden, Ceberg, soll] die ratschläg uffsetzen⁷² [34.] [Freigrafschaft] Burgundts halber Uff begären [von dessen Agenten bei den eidg. Orten, Jean-Michel] d'acoste [=d'Accoste]

ist erkhet ein schryben An Jr. Kön. Mt: [von Frankreich] umb er-
lengerung des armistitij und Neutralitet [zwischen der Freigraf-
schaft und der Bourgogne] biss uff etliche Jahr oder Zum beschluss
des [Westfälischen] Fridens [von 1648] Anzehalten:⁷³

N.^a [Der Agent] ist aber nit Vor der session erschynen sonders
schikht nur syne brieff und proposition⁷⁴:

bringt auch dass Erbeiniggeldt Jedem ohrt 36 ... [Sonnenkro-
nen]:

Jst darby dess Osterychischen [Erbeinigungsgeldes] gedacht Worden,
so durch Statthalter [und derzeitigen Zürcher Tagsatzungsgesandten
Hans Jakob] Leuwen [=Leu] Jn einem Verthruwten fründtsschryben von
Jsprugg [=Innsbruck, d.h. wohl von der vorderösterreichischen Re-
gierung] woll Vertröstet Würdt

[35.] N.^a Jn dem Anzug der Verbietenden wärbung Jn gemeinen Vogtyen⁷⁵
hab ich dem Landschr. [Ceberg] Nachgantz Vermeldet dass unsers
Ohrts [Stadt und Amt Zug gemeint] wegen dass nit ussgahn Lassen
sölle
Schwytz, und underwalden handt auch geschwigen.

Sontags [den 14. Juli:]

[36.] Jm Herrengarten [in Baden] die gastery gehalten worden
Zuo wettingen [in der Abtei] Jch by 2 ersten Mässen [=Primizen] 3
professionen, 3 Novitiaten gewesen⁷⁶

Montags den 15ten July[:]

[37.] [IX] Cathol. [Orte:] Jm closter von den ingelangten böse[n]
Zytungen der Pündtnergeschefften [- Bündnerwirren -]⁷⁷ halber wass
Zuo Samnung [=Samnaun bezüglich der Wegweisung der Kapuziner]⁷⁸
vergangen geredt.

Jtem guotfunden den gmeinen Standen [d.h. den kath. und neugl.
Bündnern] under unserm Namen Zeschryben so aber mier [Zurlauben]
uferlegt worden.⁷⁹

[38.] Jtem des thurgewischen gescheffts [den Uttwiler- und Lustdor-
ferhandel gemeint]⁸⁰ wegen mit den [kath.?] Schidorthen [FR, SO]
gredt wessen sy sich zuoverhalten. Uff beschachenden Anzug.
Also ist ein Versammlung desswegen Von den schidorthen gehalten
Unss anzeigt worden. dass sy wellend unsern H. und Ob. Zuscriben
uff dass dz wir [die V kath. im Thurgau mitreg. Orte] Zesamenkhom-
men mögen mit Zürich doch ohne terminsezung:⁸¹

[39.] Daruff wir [die IX kath. Orte] den Cathol. [Bündnern] Anzeigt⁸²
habend khein befelch, weder Ja noch Nein Zesagen. müessend glych-
woll es beschächen lassen Aber von dem worth thätligkeit wyl
Zürich dz nit wellen Jn Pündtnerschryben lyden: so khönten die
Cath. herren solches Jn diserm Auch woll Vermyden.

[40.] 13. Ohrt. Abgehört dz Concept so dem [franz.] H. Ambass. Zu überantworten einhelig guotgeheissen⁸³: H. Schulthess [Dulliker, von Luzern] nacher bracht dz man die Jnstellung der gsanty [nach Frankreich] solchergestalten mache, dass einmal solche von 13 ohrten nit fortgange, Aber Jeden H. und Ob. frystande Anders Zue deliberieren; Jtem dass H. Schulthess von Fryburg [König von Mohr] vermeint solte ingesetzt dz Jmme Zuo respect, beschächen⁸⁴ damit Er destoehender[?]⁸⁵ darzuo contribuieren.

[41.] Landjägj uff 2/12ten augst 2 tag einandern nach und die Landtfahrer gen Zürich dem [venezianischen] Residenten schikken.⁸⁶

[42.] Vormitag ist mundtlich durch H Statthaltern Leüwen [von Zürich] und schriftlich der vortrag beschachen: Andtwort [des franz. Ambassadors:] dise dass erstlich der mangel nit dem ungeneigten willen, aber dem unvermögen by Jezigen wehrenden Kriegswesen [- Krieg Frankreichs und Schwedens gegen Österreich]⁸⁷

1.º die Französische Armees syend Nie nach gewesen, und nach nit, beruewe auch uff synen und des Konigs parolla Schwedischen halber müesse man mit H. residenten [Marin] tractieren. Aber wegen [dem von Schweden bedrohten] constantz⁸⁸ hate man hievor sehr guote gelegenheit ghan unserem gemeinen wesen Zuo guotem etwas Zu handeln so wir guoter fründen: Rath glaubt hätten etc. Darzuo vilicht wir nit mehr gelangen werden. Aber wir werden nur durch dess huses [**Habsburg/**]Osterych ministris [- insbesondere wohl den Gesandten Pappus gemeint -]⁸⁹ uffzogen.

2.º puncten der transgressionen [insbesondere von in franz. Diensten stehenden eidg. Truppen gegen Mailand/Spanien]⁹⁰ belangend syen alte quaestionen aber mit exemplis undt Abscheiden schon deduciert etc.

3.º der satisfaction [- ausstehende Forderungen aus den Fremden Diensten -] halber, hoffe er man solle computieren: by diser Unmöglichkeiten: etc. werde aber geschächen wass möglich, etc.

4. Zöhl [in Frankreich], syen Jme gnuogsam erkhandt, aber unss ob gott will Auch bewusst dz in Zyt dess Kriegs vil sachen sonderlich die ufflagen gemacht werdendt. Auch Zon Zyten gar ungerechte sachen: fürgehnd, die aber Nachgents wider abgethan werden: etc. wölle syn bestes Thun aber vilicht hie nit sonders Zuo Solothorn Andtwort geben Jn schrift etc. bedankhet sich sonsten aller civilitet etc. nach altem bruch.

was H. Stathalter Leuw [von Zürich], haupt. Meyer [von Baldegg, von Luzern] Jch [Zurlauben, von Zug] Elmer [von Glarus] Stath. weckh [von Freiburg]: Stadthauptm. Bischoff Von Basel, H. Venner Glutz [von Solothurn] und Stathalter Schalkh von Schaffhusen

[43.] N^a Mons. [Antoine] de Suliers [=du **Soulier**, Angestellter an der franz. Ambassade in Solothurn und Salzhändler] will dz [franz. Meer]salz inführen umb halbs geldt und halb an pencionen:⁹¹

[44.] Landschr. [Ceberg] sagt es habe hut morgens der H. Zwyer [von Uri] und Tulligkher [von Luzern] aber Antriben dass Mandat Jn die Vogtyen [=Gemeinen Herrschaften] Zeschikhen Wegen verbots der werbungen⁹²

Zinstags den 16ten Julij.

[45.] 13 [Orte:] Meinthaler und Eschenthaler stritigkheit [um die Alp Cravairola]⁹³ darüber Von [alt] Landtvogt [im Maggiatal] Tulligkher Jezigem H. Schulthessen [und Tagsatzungsgesandten von Luzern], gegebne urthel [- dieser Streit brach während der Amtszeit Dullikers als Landvogt zwischen 1634 und 1636 aus -]⁹⁴, von H. Schulthessen verstanden eine bestettigung begärt. Auch Zum theil bewilliget worden⁹⁵

gedunckht mich [Zurlauben] aber Unütz dan wir wegen der Praetendierenden Jurisdiction der einte theil, und Eschenthaler der Ander theil ist etc.

[46.] Jtem erkhent dass man dem [franz.] König [wegen der verschiedenen Klagen]⁹⁶ nit schryben, sondern eben Jme Ambass. alles ufflegen [und] von Jmme ein schriftliche Antwort⁹⁷ [er]warten welle. Aber daby von Schulthess Von Erlach [von Bern] anzeigt, so es nit helffe, so khönne man woll dan eintweder die gesantenschafft, Oder schryben durch ein Andere Absonderliche Potschafft für die hand Nemmen.

[47.] Vrangels schryben [das von Zürich den kath. Orten lange hinterhalten worden war]⁹⁸ dermalen eins auch Verläsen worden. Vilerley meynungen: entekht. sonderlich was die absonders 2 mahlen Versambte herren Alss beede H. von Zürich; Schulth. Tulligkher [von Luzern], Zwyer [von Uri]⁹⁹ Ziegler [von Schaffhausen], und Elmer [von Glarus]. guotfunden, Namlichen ein gsantenschafft Von einem oder Zweyen heren gen Yssprugg [=Innsbruck] ist aber Von Uebrigen mehrtheils nit reputierlich noch guot befunden worden. sondern uff ein schryben [an den Erzherzog von Österreich, **Ferdinand Karl**]¹⁰⁰ so nachmitag durch ein Ussschutz formiert [worin man diesen bat, zum Schutze der eidg. Grenzen die Sicherheit der von Schweden bedrohten Städte Konstanz und Radolfzell sowie der Herrschaften am Arlberg zu gewährleisten]. und eins an den Vrangell [insbesondere wegen des freien Handels auf dem Bodensee]¹⁰¹ damit man den [mit ihm zu Bregenz geschlossenen] tractat¹⁰¹ nit uss handen lasse, etc.

[48.] N.^a Ob. Zwyer [von Uri] sagt habe hüt Von einem Spannischen herren, die erste frantzösische Predig gehört hat eben den Ob. König [=König von Mohr, von Freiburg] vermeint etc.

[49.] 2 h. [Gesandte] von St. gallen [Georg **Spindler** und David **Kunz**] sambt dem grichtsschryber [ebenda, Daniel **Mörli**]¹⁰² hand mich ersucht wegen Burgerm[eister von Schaffhausen, Johann Jakob] Ziegler [- St. Gallen fühlte sich von Ziegler, dessen beide Söhne Kreditoren waren und die deshalb ein Konkursverfahren eingeleitet hatten, verunglimpft -]¹⁰³ sy by Jrem Statt Rechten Zeschirmen, hingegen Ziegler welt dz mans für etliche Eydtgnössische Sätz Kommen Lasst. etc.

[50.] [Alt] Landam[mann und derzeitiger Ratsherr von Glarus, Fridolin] **Tschudi** und undervogt von Schännis [Johann **Wilhelm**]¹⁰⁴ hand mich berichtet wegen Gotshuses [=Stift] Schänniss strytt umb die Zugsgrechtigkeiten der Alpen [Sardona sowie der Lauialp in der Grafschaft Sargans]¹⁰⁵

Mitwuchen 17ten: July 1647:

[51.] 13. Ohrt[:] 3 Abgesante ... [der Stadt] St. Gallen. H. Sekhelmeister Spindler, Schaffner [des Klosters Sankt Katharina in St. Gallen] Kuonz und Grichtsschr. [Mörli]¹⁰⁶ bringend Vor, ...¹⁰⁷

Donstags 18ten July[:]

[52.] Cathol. [Orte:] Jm Closter Anzug und bericht geben wegen Florentinischen uffbruchs [bezüglich des Regiments von Oberst Jakob **Lusser**, in welchem auch **Beat Jakob I.** Zurlauben eine Kompagnie innehaben sollte]¹⁰⁸

[53.] 13. ohrt[:] die Schryben gen Jsprugg¹⁰⁹ abhören und An General Vrangell

[54.] ein Uffgesezt Mandat Verläsen wegen der Wärbungen und verpoten [in den Gemeinen Herrschaften]¹¹⁰. etc.

Uss Antrib Ob. Zwyers [von Uri] ist Lang umbgangen. Entlichen Jn Fr[eien] Embtern ermehret worden Von Schwytz Underwalden Zug und Glaruss dass es Unötig wyl es sonst verboten und wir vilicht Unsern Oberkeiten [den VII in den Freien Ämtern reg. Orten - VIII Alte Orte ausg. BE] Vorgryffendt etc. Aber Ob. Zwy[er] entekht grad sin opinion sagende, es werden Jre H. Und Obern [Landammann und Landrat von Uri] Auch Jnwilligen syendt Auch Kriegsh[erren]¹¹¹. Ja woll Alssdan soll mans guotheissen und darvor nit:

[55.] Jn der Zieglerischen und S.^t gallischen sachen¹¹², unterschiedliche Meynungen; der mehrtheil aber hat ehender Alles Jn Abscheidt Zuo Oberkeitlichen handen genommen: Alss dass man solte 2 nachthellige schryben machen: Und also beede ohrt [Schaffhausen und die Stadt St. Gallen] von einanderen Rathen helfen und gradt

glychsam praesupponendo, an tag geben Alss wan wir schon de facto den Ziegler für Ein Parthy, und die Statt St Gallen. für die andere erkhennen thäten.

Welches nit Recht etc.

[56.] N.^a Under Anderem hat Burgermei[ster Rahn, von Zürich] expresse gredt dass der terminus frömbde nit woll Könne uff die verstanden werden, die Eydtg. syendt, sonders ettwan uff die so Jm [Römischen] Rych daheimb [- bei dieser Frage ging es um den stark verschuldeten Zürcher Kaufmann Martin Orelli -]¹¹³

[57.] Nachmitag der Saltzhandel [mit Antoine du Soulier]¹¹⁴

Frytag [den 19. Juli:]

[58.] 8 [Alte?] ohrt. handt das abglässne schryben [der XII Orte - XIII ausg. SH] an [Bürgermeister und Rat der Stadt] S.^t Gallen¹¹⁵ guotgeheissen: darinen man sich uff den Vertrag bezücht so Ziegler¹¹⁶ selbs Unterschryben syn Oberkheit [Bürgermeister und Rat von Schaffhausen gemeint] Jm ufferlegt und Vermög dessen [den] Schaffhusern Auch Zuogeschriben Würdt¹¹⁷ dass sy die Jrigen vor aller thätligkeit Jd est der Arresten hinterhaltendt etc.

[59.] Saltzhandels [mit Antoine du Soulier]¹¹⁸ proposition beruohwt uff der Relation: dass Namlichen sy Anerpietens ein gwüsse Zahl der Sekhen oder Mässen wye mans Nambset Unss Zelifern. Jn dem Pryss wye dass ander saltz gange. erstlich Jn abschlag der [franz.] Pensionen dess fridtgeldts, 3000 lb. Und pension par Roolle: 3600 lb. Aber diss nach Unterscheidt der Ohrten Ansprachen.

Aber dass Ueberig Jnen An baarem gelt Ussinzegeben. Wyevil das bringt das Kan nach Niemand rechnen etc.

[60.] Ueberlingischen Comendanten schryben¹¹⁹ ist auch verläsen worden wegen dess fryen Comercij [auf dem Bodensee] gegen Constantz, und Lindauw. Und desselben gegebner Pass:

[61.] Von [der Abtei] Pfevers [=Pfäfers] wegen ist erlaubt ein schryben [der VII in der Grafschaft Sargans reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE -]¹²⁰ an [die] 3 Pündt wegen Flekhens ygis [=Igis] darinen etliche Lächenlüth dess Gotshuses an stath Kernens[zins] Vermeinend wyn Zegeben: Wye ettwan Lange Jar durch Conniventz oder tolerantz Zuogelassen worden sye etc.

hats anzogen Landamman Elmer [von Glarus].

[62.] N.^a Allhie Jn disem passu hat auch der Burgermeister Raan [von Zürich] gredt, dass also uss einer tolerantz welle ein Recht gemacht werden. Dass aber nit Recht sye inde sequitur, dass sy die Zürcher nit sollendt uss unseren Tolerantz Jm thurgew wider den buochstablichen Jnhalt ein Recht machen

[wohl v.a. bezüglich des Uttwiler- und Lustdorferhandels gemeint]¹²¹

...

[63.] Sarganser Landtschafft begären so Aber der [Land]amman [der Grafschaft Sargans, Hans] **Good** [von Mels] interessiert, wegen Zugs einer gnossammi Jn der Alp z Lauwi [=Lauialp] und Sergens [richtig: Sardona] ist nichtig geachtet sondern der Zug dess Gotshuses Schännis approbiert und guotgheissen Worden Luth brieff und siglen.¹²² die auch beedersyts by crefften Pliben söllendt Wytters handt sy begärt die Landtschafft dass durch den Landtschryber [ebenda, Rudolf **Gallati**] ein Alpenbuoch gemacht damit Niemand nicht betrogen und Jeder syn Zug Rechtens vächig werde, Jtem dass wegen der Unthieren uffgehenden costens, Allen Alpen ein tax gemacht werde Jst quot erkhent dz ein Und Ander Alzyt die taxierung des costens einem Landtvogt [- von 1645 bis 1647 war dies Hans Kaspar **Hirzel** und von 1647 bis 1649 Melchior **Krebsinger** -] nach discretion remittiert Darumben dz dz gotshus [Schänis] den Zug Ankhendt dem frömbden weser der Kauff hate. ehe dz er wider Verkhaufft hat dem Amman Gorden. Und dass auch der Amman Good Kein Alp gnoss ware.

[64.] Nachmitag:

Rynthaler [Landvogtei-]Rechnung¹²³ Jngestellt undt H. Stathalter Leuwen [von Zürich] Zuoübersächen geben worden undt mier [Zurlauben, von Zug]. Als Sambstags [den 20. Juli] Nachmitag wider über syn [des Landvogts Zweifel] Rechnung ein revision geschächen. durch H. Stathalter [Leu], Schulthess Tulligkher haupt Meyer [von Baldegg, beide von Luzern] Und mir. Darüber erkhent dass er die 400 R. costen wegen der Commendanten [Hans Rudolf **Schweizer** und Jakob **Wieser** - Bedrohung des Rheintals durch die Schweden -] uff die Landtschafft legen sölle. Also us siner Rechnung thun Jtem 21 R ettwas ingerechneten costens, Also solle er wegen diser 400 R. erstlichen 200 R. An die Kugelwyss [=Kugelwiese, in Rheineck]¹²⁴ guotmachen und ufs Jahr nit Jn Rechnung bringen, demnach per Rest Jedem Ohrt dismalen wegen siner Jarrechnung Zalen 40 R.¹²⁵ Syn Verantwortung ist für bekhandt Angenommen. Den mitconsorten so die Verbotne Käuff triben ist ufferlegt 400 R die soll er Landtvogt Unss guotmachen von den schuldigen wider bezüchen.

Den 20ten July, Sambstags uff Margarethae[:]

[65.] [Des] Landvogts Jn [den] Fr[eien] Embtern [Peter I. **Blumer** Landvogtei-]Rechnung¹²⁶ Jngenommen Nachmitag mit Jmme Ueberschlagen

etliche Restierende gesezte buossen: thund 274 lb.
 Jtem Abzug Jn 336 lb.

Und ein fahl Vohn Sarmistorff den der Jr. Zwyer
 [der als Gerichtsherr von Hilfikon auch einen Teil
 der niederen Gerichtsbarkeit in Sarmenstorf inne-
 hatte] Ansprüchen wellen¹²⁷ 48 lb.

s.a 558[!] lb.

daruber würdt man mit Jmme Abreden.

[66.] N.^a [Der Unter]vogt [von Sarmenstorf, Hans] Mellinger [=Mel-
 liger] und [der] Ammann [des Klosters Frauenthal in Sarmenstorf,
 Hans Heinrich] **Ruep[p]** von Sarmistorff hand müessen petten umb ein
 richtigkeit Jres grichts halber¹²⁸ etc. Ob. Zwyer¹²⁹ darüber syn
 Anbringen gewohnter form nach gethon auch sich uff myn [Zurlau-
 bens] bericht refferiert

Landtvogt Blumer woll 2 mahl gefragt worden wass er fur ein mitel
 wusse etc. [Der] Landschryber [der Freien Ämter, **Beat Jakob I.**

Zurlauben] Auch Under Augen syn bericht geben

Jch nachgents mit wenigem den grund andütet, Und dz es by solcher
 gestalt nit woll beruhwen Können. ist Jn Abscheidt genommen, darby
 dem nüwen Landvogt [der Freien Ämter, Werdmüller] und Landschriber
 Vernere Jnquisition Anbefohlen uff dass die Oberkheiten [die VII
 in den Freien Ämtern reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE -] be-
 richtet werden. etc.

[67.] Junkher [Wilhelm Christoph] von **Bernh[a]usen** [- dieser stammte
 aus dem thurgauischen Obaraach -] sach [- es ging um ein umstrit-
 tenes Testament -]¹³⁰ wyl [der in diese Angelegenheit involvierte]
 Jr. Streüwli [=Ströwlin]¹³¹ nit hie wahr, Jst Jngestellt Jnterim
 solle er weder mit arresten nach Jn Anderweg perturbiert werden:

[68.] Jtem [Johann Hartmann] Schenkhen [=Schenk von Castel] sach
 dess abzugs halber [- dieser war bis 1645 letzter Herr seiner Fa-
 milie in der thurgauischen Herrschaft Mammertshofen, in welchem
 Jahr er diese zusammen mit seinem Bruder Marquard **Schenk von**
Castel veräusserte -]¹³² hat Zürich Lucern, glaruss, Schwytz einge-
 williget, Ury Underwalden Zug Jn abscheid genommen: trifft an die
 600 R. so er wider ussen Zeheuschen in Crafft der Vernderigen er-
 lüterung [der Jahrrechnung vom 2. bis 18. Juli 1646 in Baden¹³³ be-
 züglich der Abzugsfreiheit im Thurgau¹³⁴]. wegen dess bewysenden
 gagen Rechtens.

...

[69.] ist Jn Landtvogt [des Rheintals] Jost Zwyffels [Landvog-
 tei-]Rechnung¹³⁵, auch Zwyffel funden worden. etc.

Neben Anderen sonderlich geendert und Jmme befolchen worden dass

Zuo ersparung des überflüssigen costens somit den Richtern An Malefiztügen Uffgangen. Die Zehrung Und Lohn gehabt. etc. fürthin einem nit mehr für Spyss Und Lohn sölle gegeben Werden; Alss
1 gl.

...

Montags 23ten [richtig: 22.] July uff M[aria] Magdalena[:]

[70.] Schwytz, Underwalden, Zug, [kath.] Glaruss miteinandern beschlossen den Montatsoldt [für die eidg. Truppenkontingente im] ... Rhyntal und Turgeuw [die in Zusammenhang mit der Bedrohung der Grenzen durch franz. und schwed. Truppen dahin gesandt worden waren]¹³⁶ entlich Zehaben etc. glych wye Fryburg Und Solothurn Auch hinderlassen Jren bscheidt man solle den H. Von Ury so dismalen nit verhanden solches anzeigen damit sich nit söndern.

[71.] Jtem hab ich Jnen bericht geben dess [Martin **Schaufelbergers**, gen.] Ankhenmuni... handel und Appellation halber [- Schultheiss und Rat von Bremgarten waren von Melchior **Honegger** beschuldigt worden, es zugelassen zu haben, dass der Huserhof in Lunkhofen, in der bremgartischen Herrschaft Kelleramt gelegen, an den neugl. Schaufelberger aus Zürich übergang -]¹³⁷

[72.] Jtem was wir mit Landtvogt Zwyffel gehandelt, und wye er bezahlen welle etc.¹³⁸

[73.] Gleitsbüchsen [aus der Grafschaft Baden und den Freien Ämtern]¹³⁹ theilt Nachmitag 38 R. der Oberkheits [d.h. jedem der VIII reg. Alten Orte bzw. den VII reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE -] Pliben und Jedem gesanten [so u.a. Zurlauben] 29 R. und den dienern 4 R.

Zinstags den 23ten July 1647[:]

[74.] Geörg **Mäder** von Gösligkhen [=Göslikon] hat durch mich [Zurlauben] begären Lassen das ein Augenschyn durch die Ambts Lüth beeder Vogtyen Fr. Embt[er] und Graffschafft Baden, by der Rüss gägen Sultz [=Sulz, das sich in der Grafschaft Baden und gegenüber dem in den Freien Ämtern liegenden Göslikon befand], Jngenommen werde damit synen güeteren die Mannlächchen sindt Abgewehrt Werde [- Mäder beklagte sich, dass seine Güter durch das Abgraben der Böschung gefährdet würden -]¹⁴⁰

[75.] Zurich hat die strass [durch das Pfaffenbühl in Würenlos in der Grafschaft Baden, welche instandgestellt werden sollte] Aber-[mal] moviert.¹⁴¹ daby anzeigt, dass sy uff Abschlag dz gägen Recht bruchen wellend mit verlegung Auch Anderer strassen.

Jtem die H. [Schultheiss und Rat?] von Baden verners incommodieren

[76.] [Johann Balthasar] **Honeggers** [von Bremgarten] appellationssach

gegen dem [Martin] uff der Mur [=Aufdermaur, von Schwyz, dem Honegger eine Summe Geld schuldet]¹⁴² da honegger dass Recht behauptet.

[77.] Eines strits wegen umb die March Zuo Ottelfingen [=Oteltingen] und Grafschafft Baden [konkret: Wettingen]¹⁴³ Werdennt Zween Herrn [nämlich Hans Jakob Leu, von Zürich, und Ulrich Dulliker, von Luzern]¹⁴⁴ hinussryten.

[78.] Christen **Messmer** von Ryneckh [=Rheineck] ist auch bewilliget uff Pit H. Landtvogt [im Rheintal, Jost] Zwyffels dass syne Khinder biss sy erzogen, Uff syn absterben die Lachengüeter nützen mögen, Nachgents der Landtvogt, so sy Mannen wurden denselbigen oder anderen dz Lächen lychen mogen¹⁴⁵

[79.] Zuo erwyttterung dess schützenhuses [in Rheineck]¹⁴⁶ sindt 12 schrytt breit und 12 Lang von der Kugelwyss [=Kugelwiese] bewilliget etc. Da sy woll Jn 130 cloffter begären dörffen

[80.] Die Juden [im Rheintal] solle [der] Landtvogt nit wytters Jnrichten lassen [d.h. sie nicht mehr im Land dulden].¹⁴⁷

[81.] N.^a Jn Abscheidt Kombt ob man der güetern halber Jm Rynthal nit ein bessere Nuzung schaffen könne [gemeint ist wohl insbesondere die Aufteilung des obrigkeitlichen Weins an die im Rheintal reg. VIII Orte: ZH, LU, UR, SZ, UW, ZG, GL, AP und an den jeweiligen Landvogt]¹⁴⁸ etc.

[82.] Marx **Müllers** [Gastwirt von Wöschbach] handel gagen [den] Landtrichter [im Thurgau, Johann] Heberlj [=Häberlin]¹⁴⁹ ist Jnge stellt bis uffn Sambstag [den 27. Juli], und Häberlj citiert umb dz er wider syn gethones glübdt by den Verträgen nit Pliben wellen Jtem [hat Häberlin] 8 fuder wyn hinderhalten. Und dafür Umb 1000 taler Wetthen wellen Jtem [hat Häberlin] einem Vogtsohn und vogtdochter wegen huraths, ein acher und 1 Matten Abguzlet¹⁵⁰ etc.

[83.] Nachmitag[:]

Landtvogts [im Thurgau, Leodegar **Pfyffer** Landvogtei-]Rechnung ... verhört:

Darinen Luther buossen umb schältungen sonst Nüt: etc.

N.^a Jn den Umbcösten Kein specification u. E. von Bern abermalen sich erclagt deren Jenigen ussgaben so nit Jns Malefitz [- Bern war an der Malefizgerichtsbarkeit im Thurgau beteiligt -] gehörendt.¹⁵¹

[84.] Notanda der eehandel Jm Thurgeuw eines [nämlich von Adrian **Kunz**] Von Wynfelden [=Weinfelden, einer Herrschaft Zürichs] dessen Versprochne mit gwalt Zuo Zurich hinderhalten Würdt.¹⁵²

[85.] Jtem der gefahrlich handel dess Jungen Von Stammheim so syn Muoter [**Rietmann**, von Wilen]¹⁵³ geschlagen. Jtem gredt sye von Jm schwanger worden 2 Khinder geboren etc.

er Zue Zurich gefangen ligt Alless Jn stille Plibt da aber dz malefitz der hohen Oberkheit [d.h. den im Thurgau reg. VII Orten - VIII Alte Orte ausg. BE - sowie BE, FR und SO] gehört etc.

[86.] N^a Wäre Nothwendig ein durchgehende und lydenliche verbesserung [=Verwaltungsreform] Zemachen Jn allen Landtvogtyen [=Gemeinen Herrschaften] darumben ein specification etlicher sachen so ein Zytthero in der Cantzly [der Grafschaft Baden] verzeichnet etc. Kan gemacht werden.

[87.] Die Fr. Embter Puren [=Untertanen] so mit worthen und werkhenn sich möchten verfällt haben söllend uff erkhandtnuss der H. Catholischen gesandten [d.h. der V in den Freien Ämtern mitreg. kath. Orte], Auch memorials so dem Landtschr. [der Freien Ämter] übergeben ettwan erlegen. Zuo einer Verehrung.¹⁵⁴

[88.] [Der] Amman [von Meienberg, Adam] **Bucher** [Untervogt des Amtes Meienberg] wegen Burkhart gygers [=Giger, von Sins] [- beide strebten sie das Amt eines Bannermeisters des Amtes Meienberg an¹⁵⁵, unterlagen dann aber dem bereits gewählten Hans Jakob **Villiger**¹⁵⁶ -] ist entrunnen will Kein Vergleich Anemmen. Schulthess Tulligkher [von Luzern] hat dem Bürgermeister [Rahn, von Zürich] davon gsagt und Jn wider citiert

Mitwuchen [den 24. Juli:]

[89.] Widerkheren Appellation ist Jn guetigkheit gesprochen dass Melcher [**Wiederkehr**, Steuermeier von Dietikon, seinem Bruder] dem Caspar [**Wiederkehr**, von Baden] 1200 R für syn Erbsansprach wegen des Ledigen Bruoders [Wilhelm **Wiederkehr**, sel., von Baden?] geben solle, die 700 R. so er Capsar schuldig daran Abgahn, dz uberig Zuo 1 Kr. ussenzegeben.¹⁵⁷

[90.] Hauptmann [Hans Kaspar] **Bodmer** [von Baden] ist für den Nideren Stab [in Birmenstorf] gewisen gagen seinen Sächer [Kleinhans **Rey**] dem Richter von birmistorff¹⁵⁸

[91.] [Der] hoffmeister von Königsfelden [Hans Georg **Imhof**] hat wyt-leuffig bricht Und clagt die Alten ...¹⁵⁹ [- dieser beklagte sich, dass ihm in den Herrschaften des Oberamts Königsfelden, namentlich zu Wohlenschwil in den Freien Ämtern und zu Birmenstorf in der Grafschaft Baden, immer wieder Eingriffe von den Amtsleuten der betreffenden Landvogteien widerfahren würden -]¹⁶⁰

[92.] Nota: nachmitag hat H. Schulthes Tulligkher [von Luzern] selbs verstanden vom Zwyer [von Uri] wye er dem hoffmeister [von Königsfelden] glihk gewünscht und griembt, man habe Jm schon einen für

syn nidern stab [in Birmenstorf] gewisen: id est den obigen [Hans Kaspar] bodmers gegenparth [Kleinhans Rey]¹⁶¹ etc.

Jtem wye er [Zwyer] die 48 lb. Fahls halbe[r? in Sarmenstorf, wo Zwyer einen Teil der niederen Gerichtsbarkeit innehatte] dörffen Jnstellen.¹⁶²

Donstags [den 25. Juli:]

[93.] Landtvogt Jm thurgeuw Jn sinen puncten¹⁶³ luth memorials verhört dess eehandels von Wynfelden process [bezüglich Adrian Kunz] Zuo Constanz [vor dem Ehegericht des Bistums] uffgerichtet abgehört¹⁶⁴

[94.] Kü[n]gsfelden praetention [bezüglich seiner Rechte in Birmenstorf]¹⁶⁵ wegen ist [des] Landschreibers [der Grafschaft Baden, Ceberg] bericht verstanden und guotfunden dz er nach glägenheit diser tagen solliche information dem hoffmeister gebe,¹⁶⁶ der hoffnung wye H. Burgermeister [Rahn, von Zürich] sagt etc. Die H. [Schultheiss und Rat] Von Bern [als Herren von Königsfelden] sich daran settigen mögen

Jn allwäg befindt sich die sach und gestaltsami diser nideren grichtbarkheit [zu Birmenstorf]. wye Zuo Hilffigkhen [wo Zwyer Gerichtsherr war] oder Sarmistorff [wo letzterer einen Teil der niederen Gerichtsbarkeit innehatte]: Jtem verrichtung Pott und verpotten etc.

einer der den Andren uberacheret und einer, ...¹⁶⁷
soll citiert und gestrafft Werden.

sonst wan es inges[t]ellt wurde wye die 48 lb. fahl Zuo Sarmistorff¹⁶⁸ so thäte es unss schon Zuo birmistorff praejudicieren.

[95.] Ein schryben [der im Rheintal reg. Orte] an die Statt St. galen wegen der durchfuhr Jrer wahren damit sy [die Kaufleute der Stadt St. Gallen] durchs Rhyntal und nit ennert Rhyns [über österreichisches Gebiet] fahren thuyendt.^{168a}

[96.] 5 [in den Freien Ämtern mitreg.] Cath. Ohrt: H. Schulthess Dulligkher [von Luzern] hatt ein befelch schryben dem Landschr. [der Freien Ämter, Beat Jakob I. Zurlauben] Zuogschikht ettliche pöstli [Bussen gemeint], von den Jenigen gsellen so sich Verfalt Jn Ambt Meyenberg [- Bannermeisterstreit -]¹⁶⁹ etc. Jnzeziehen den H. gesanten Zuo einer verehrung Jedem 1 dublen Zuzebringen:¹⁷⁰

Nachmittag uff Jacobi [=25. Juli:]

[97.] Ryttet H. Schulthess Tulligkher [von Luzern] Undt Landaman [von Schwyz] Uff der Mur, sambt H. Statthaltern Leuwen [von Zürich] uffen Augenschyn der Landt March ... [zwischen] Oettelfingen [und Wettingen]¹⁷¹

Jm fűrryten die Pfaffenbűelerstrass [in Wűrenlos]¹⁷² Zuobesichtigen:

[98.] Ob. Zwyer [von Uri] schikht gen fragen ob man bewűsste sach [d.h. die Klagen des Oberamts Kűnigsfelden wegen Birmenstorf und Wohlenschwil]¹⁷³ mit den [Tagsatzungs]h[erren] Von Bern Reden welle etc. hat aber woll gwűsst dz Schulthess Tűlligkher [von Luzern] uffn Augenschyn¹⁷⁴ griten. Und Lasst feyn sagen, dass er Zuo den herren von Bern gahn welle etc.¹⁷⁵

Da wűrdt er nit underlassen syne Sachen [d.h. seine Gerichtsrechte in Hilfikon und Sarmenstorf]¹⁷⁶ Zu fűrderen.

[99.] Nota

Thurgeuwische Ambts Lűth Landtvogt Pfiffer und Landtschr[eiber Franz] **Reding** sambt Lantamman[-Statthalter Johann Ludwig?] lehringer [=Leringer] berichtend gantz dűtlich wye man Verndrigen Jahrs [anlűsslich der obgenannten Jahrrechnung vom 2. bis 18. Juli 1646] Uebel gehandelt dz die gesanten ohne einiche Jre Verhűrung und bericht der [thurgauischen] grichtsherren Jre begűren gutgeheissen, wegen der Abzűgen¹⁷⁷: die [reg.] ohrt műessendts Jnen geben und wellendts nit Von Jnen Nemmen.¹⁷⁸

Jtem. die liberation Vor disen gstanden an einem Landvogt etc.

Luth, Urbars oder Landtbuechs

Landtgrichts Knecht sindt Unthreűw Meineyd etc. vertűdigent die buossen:

[100.] Landschriber Jn Baden [Ceberg] soll mit dem hoffmeister von Kűnigsfelden [wegen der Angelegenheit in Birmenstorf und Wohlenschwil]¹⁷⁹ Reden und conferieren. Demnach die Abscheid sezen unsern H. und Obern Auch Zuoberichten.

[101.] N^a Ob: Zwyer [von Uri] Jm fűrgang Redte man solle alle sachen Jn abscheidt Nemmen dess thurgeus.

[102.] Nota:

Der Frauwen [Rietmann] Zuo wyle¹⁸⁰ und Jres Sohns [von Stammheim]¹⁸¹ halber ist der handel gar Argwonisch wye Landtvogt Pfiffer erzellt: undt doch sagend die von Zűrich. sy sye schon in die 60 Jar alt. habe sich alzyt ehrlich und Unverlűmbt verhalten etc. die hauptschudeln[?]¹⁸² so man ussgeben, sye nit gwűss, sondern, wass man funden Znechst by Jrem huss oder maten habe woll glych einem Katzen- oder hasen khopff Ja schier nűt desglychen sűchen khűnnen. Jn S^a nit gantz gsyn: Also dz nichts eigentlich Zuo schliessen; der Knab sye blűden haupts. schon Vor 2 Jaren Jm Spital [in Zűrich?] curiert worden uss Allen Adern dűrfftig[?]¹⁸² bluoth glassen: Aber da man vermeint dz es bessert sye er bysyn siner

Nechsten gefründten wider ertaubet und habe mit blossen wehr sy Verjagt. etc. daruff er wider gen Zürich gefuehrt etc. und Komme disers geschrey und muothmassung nur von 2 Schwaben Mägdten. so wider Jn Jr Land Zogen. Jn S.^a sy sindt gar Unschuldig, und dess erpietens sölle nüzit Versumbt noch einiger gestalten den Reg: ohrten was entzogen werden.

Frytags [den 26. Juli:]

Cathol Orth.

[103.] Die Puncten L[and]vogts Jm thurgeuw anghört und Jre meynungen.

[104.] Jtem Dz der Vicelegat [- nach dem Tode von Nuntius Alfonso **Sacрати** war Giacomo **Villani** zum Internuntius ernannt worden -]¹⁸³ nit solle für bekant angenommen Werden sollend unser Oberkheiten angentz [an die Nuntiatur?] gen Lucern schryben:¹⁸⁴

[105.] Stein [am Rhein] halber wegen driten Jochs [der Rheinbrücke, bis zu welchem die Stadt die Jurisdiktion beanspruchte]¹⁸⁵ Jtem der Wacht uff Burg, undt dann der mannschafft wegen sollen wir uff die Vertrag uns refferieren und [als Vertreter der V im Thurgau mit-reg. kath. Orte] darüber protestieren¹⁸⁶

[106.] [Des] Landaman[-Statthalters im Thurgau] Lehringer [=Leringer] begähren wegen syner resignation¹⁸⁷ dem Sohn [Hans Jakob? **Leringer**] die Rednerstell Zuo procurieren.

[107.] 8 [besagte im Rheintal reg. Ort] ein Schryben An [die Stadt] S. Gallen damit sy [die St. Galler Kaufleute] Jre wahren uff Rynthalischem boden Verfiehren und fertigen lassen¹⁸⁸

[108.] [Des] Landtvogts [der Grafschaft Baden, Johann Heinrich **Else-ners** Landvogtei-]Rechnung Abgehört ... ist man Jm 2000 lb. Vern schuldig gsyn: also hate er sonst das Jnemmen Jn 6000 lb. ghan: Jezunder gehort Jedem ohrt [u.a. Stadt und Amt Zug] nit mehr dan 5 lb. 2 ss

...

[109.] Den nderen Siggenthaleren [=Dorfgenossen von Untersiggenthal] [ist von den V in der Grafschaft Baden reg. kath. Orten] erlaubt Jre eigne Wyn Von der Trotten Zuo Verkhauffen. wofehr sy nütt Zevor daruff empfangen Weder uff Rechnung nach den Kauff:¹⁸⁹

[110.] Dem ... [Landvogt in den Freien Ämtern, Blumer] ufferlegt wegen usstehenden buossen 400 lb.

[111.] Jtem [Johann Franz] Anthonj Würtzen [=Wirz] ist erlaubt dz H. Landtvogt und Landschr[eiber] Jn Fryen Embtern mit H. Landt Comenthur [der Ballei Elsass-Burgund und Komtur der Kommende Hitzkirch, Johann Jakob von **Stein**] Reden damit Jme ettwelliche Zinsen Volgen:¹⁹⁰

[112.] E[h]rendinger Puren [=Dorfgenossen Jakob **Keller** und Hans **Grünenfelder**] Appellation [in einem Wässerungsstreit]¹⁹¹ gagen [den] Landtvogt [der Grafschaft Baden, Elsener, gen.] Milten [=Milt] soll 100 R Zuobuoss etc.

Nachmitag[:]

[113.] Die praetendierende Khinderteilung, [in der Grafschaft] ... Sargans, und U.E. [Landammann und Landrat] Von Glarus [als Herren der Herrschaft Wartau] praetention Jn abscheidt genommen¹⁹²

[114.] Der Juden[vertreibung aus der Grafschaft Baden] halber¹⁹³ beim abscheidt [von 16]43 [wohl richtig: der Jahrrechnung vom 30. Juni bis 29. Juli 1641 in Baden¹⁹⁴] Verpliben dz by Zurich [das in der Grafschaft mit Hans Kaspar **Escher** von 1649 bis 1651 einen Landvogt stellte] anfang

Sambstag [den 27. Juli]:

[115.] Dess Landtrichter [im Thurgau, Johann] heberlis [=Häberlin] handel mit Marx Müller, [dem Gastwirt zu Wöschbach¹⁹⁵] ist erörtert es solle by den Verträgen so sy bis 13ten Marty 1646: und Rechnungen schezungen etc. gägeneinandern gehebt undt frywillig ingangen Verpliben.

[116.] Einem ussm Märenlandt Marqualder [=Markwalder?] ... [genannt], deme verndrigen Jars die gsanten ein Schyn geben umb 100 R. so Jmme solte wider ersezt werden. wegen sines vaters s[elig] underm L[and]vogt [der Grafschaft Baden, Hans Jakob] **Füessli** [- dieser amtete von 1633 bis 1635 -]; verrechneten guots, Jst hiemit zeigt worden An Zwen buosswurdigen in der graffsch[af]t Baden

[117.] Nachmitag[:]

Jst der Vergleich gmacht worden von Jedem der 5 ... [in den Freien Ämtern mitreg. kath. Orten] gsanten einen, zwüschent vogt [Adam] Buocher Undt Burkhardt gyger [im Meienberger Bannermeisterstreit]¹⁹⁶ Anträffend die Zuoreden: da hat burkhardt den [obgenannten] Amman Buocher entschlagen, an costen 36 gl. geben sollen. etc. darumben solle ich [als Vermittler in diesem Streit] einen Spruchbrieff¹⁹⁷ uffrichten. Daruff hat Vogt Buocher die Orthsstimmen¹⁹⁸ Von handen geben.

Jtem begärt Burkhardt gyger dz man Jnne entschuldigen wölle Jn disserm Spruch wyl er nit erschynen Am schwehrtag.

...

[118.] Die Puncten dess Thurgeuws vorgenommen, Mehrtheils nach Altem bösem bruch".

1) s. die entsprechende Instruktion von Stadt und Amt Zug unter Zurlaubiana AH 10/17

- 1a) Neben den gedruckten EA wurden bei der Bearbeitung auch StA AG 2457, 2486, 2512 herangezogen.
- 2) s. SSRQ Aargau II/8, 570 Nr. 180/I [Eidesformel von 1654!]
- 3) s. ebenda 291 Nr. 109 sowie 570 Nr. 180/II [Eidesformeln von n. 1594 und 1654]
- 4) s. Zurlaubiana AH 122/134 Pt. 1
- 5) s. EA V 2, 1392 (Nr. 1098) spez. 1392 a. Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 6) s. Zurlaubiana AH 122/134 Pt. 2
- 7) s. StA AG 2457, 271f.
- 8) s. Zurlaubiana AH 122/134 Pt. 3
- 9) s. ebenda AH 122/134 Pt. 4
- 10) s. EA V 2, 1436 (Nr. 1131) spez. 1736 Art. 102, 103. Stadt und Amt Zug war dabei durch Kaspar **Brandenberg** vertreten.
- 11) s. Zurlaubiana AH 122/134 Pt. 5
- 12) s. EA V 2, 1442 zz
- 13) s. StA AG 2512, 459^r
- 14) s. Zurlaubiana AH 122/184 Pt. 9
- 15) s. ebenda AH 122/134 Pt. 6 sowie AH 122/184 Pt. 13
- 16) Über die diesbezüglichen Aktivitäten Zurlaubens s. ebenda AH 122/134 Anm. 9.
- 17) s. ebenda AH 122/134 Pt. 7
- 18) s. ebenda AH 122/134 Pt. 8
- 19) s. EA V 2, 1726 Art. 41
- 20) s. Zurlaubiana AH 122/134 Pt. 9
- 21) Während in EA V 2, 1442 uu sowie Zurlaubiana AH 122/134 Pt. 42 steht, dieses Geschäft sei von den VII mit dem Bistum Basel verbündeten kath. Orten behandelt worden, ist in StA AG 2512, 459^v von den IX kath. Orten die Rede.
- 22) s. EA V 2, 1427 (Nr. 1124) spez. 1428 e sowie Zurlaubiana AH 122/183 Pt. 6. Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 23) s. Zurlaubiana AH 122/134 Pt. 13
- 24) s. EA V 2, 1428 g
- 25) Am Rand ist dieser Abschnitt mit "3.0" bezeichnet.
- 26) s. Zurlaubiana AH 122/134 Pt. 43 sowie spez. auch Anm. 54
- 27) s. ebenda AH 122/134 Pt. 43
- 28) s. EA V 2, 1439 c
- 29) s. Zurlaubiana AH 122/134 Pt. 10
- 30) s. StA AG 2486, 283^r
- 31) s. Zurlaubiana AH 122/183 Pt. 3
- 32) s. EA IV 2, 686 (Nr. 566), wo allerdings von diesem Fall nichts erwähnt wird. Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung nicht durch den hierfür allenfalls in Frage kommenden **Anton II.** Zurlauben vertreten.
- 33) s. ebenda evtl. 1666 Art. 25
- 34) s. StA AG 2457, 248f.
- 35) s. EA V 2, 1440 m
- 36) s. StA AG 2457, 258
- 37) s. ebenda 256
- 38) s. ebenda 227ff.
- 39) s. Zurlaubiana AH 122/134 Pt. 12
- 40) s. StA AG 2457, 326f.
- 41) s. Zurlaubiana AH 122/184 Pt. 10.2
- 42) Am Rande dieser Zeile steht: "N.a".
- 43) s. Pt. 16
- 44) s. EA V 2, 1409 (Nr. 1115) spez. 1412 n. Stadt und Amt Zug war dabei durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 45) s. ebenda 1427 (Nr. 1124). Stadt und Amt Zug war dabei unter anderem auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 46) s. Zurlaubiana AH 122/184 Pt. 5
- 47) s. Pt. 20
- 48) s. Rott/Représentation III 287
- 49) s. EA V 2, 1224 (Nr. 963). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 50) s. ebenda 1226 h
- 51) s. ebenda 1226 i
- 52) s. Rott/Représentation VI 95 sowie Zurlauben/HM II 179
- 53) s. EA IV 1a, 1491 (Beilage Nr. 1) spez. 1498 Pt. XIII
- 54) s. Anm. 42
- 55) Am Rande dieser Zeile steht: "Nota".
- 56) s. StA AG 2512, 460^v, 469 sowie Zurlaubiana AH 122/134 Pt. 47

- 57) s. ebenda AH 122/134 Pt. 44
59)
- 58) s. StA AG 2512, 461^r
- 60) s. Zurlaubiana AH 122/134 Pt. 15
61) s. ebenda AH 122/134 Pt. 45
62) s. ebenda AH 122/134 Pt. 46
63) s. Pt. 22 letzter Abschnitt
64) s. auch Pt. 23
65) s. EA V 2, 1430 (Nr. 1127). Stadt und Amt Zug war an diesem Beitag durch Beat II. Zurlauben vertreten.
66) s. StA AG 2486, 284^v
67) s. Anm. 52
68) s. Anm. 42
69) s. StA AG 2457, 377f.
70) s. EA V 2, 1271 (Nr. 999). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
71) s. ebenda 1272 b, 1283 c
72) s. StA AG 2457, 263-266
73) s. Zurlaubiana AH 122/134 Pt. 14. Zwischen Frankreich und Spanien, zu dem auch die Freigrafschaft gehörte, kam allerdings erst im Pyrenäenfrieden von 1659 eine Einigung zustande.
74) s. StA AG 2457, 218f.
75) s. Pt. 33 Abschnitt 5
76) Willi/Album Wettingense schweigt sich freilich diesbezüglich aus!
77) s. Zurlaubiana AH 122/134 Pt. 47
78) s. ebenda AH 122/184 Pt. 2
79) s. StA AG 2512, 462^v
80) s. Zurlaubiana AH 122/184 Pt. 10.2
81) Laut gedruckten EA wurde dieser Handel in Anwesenheit Zürichs aber erst wieder an der am 4. Juli 1649 beginnenden Jahrrechnung in Baden behandelt, s. EA VI 1, 6 (Nr. 10), spez. 10 ddd sowie 1196 Art. 422. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
82) s. Pt. 37
83) s. Pt. 33 Schluss
84) s. Anm. 42
85)
- 86) s. Pt. 19
87) s. Pt. 20
88) s. Zurlaubiana AH 122/134 Pt. 16
89) s. Pt. 10
90) s. ebenda AH 122/184 Pt. 11
91) s. ebenda AH 122/134 Pt. 19
92) s. Pt. 35
93) s. Pt. 28
94) s. EA V 2, 1821 Art. 212
95) s. Anm. 42
96) s. etwa Pt. 42
97) s. ebenda 1440 p Zeile 16 sowie 1441 Zeile 1
98) s. Pt. 31
99) s. Anm. 42
100) s. StA AG 2457, 241
101) s. ebenda 234
102) s. ebenda 322-325
103) s. Zurlaubiana AH 122/134 Pt. 28
104) s. StA AG 2457, 370ff.
105) s. Pt. 63 sowie EA V 2, 1660 Art. 102 und ferner Zurlaubiana AH 59/82
106) s. Pt. 49
107) Der Text ist nicht zu Ende geführt.
108) s. ebenda AH 122/184 Pt. 3
109) s. Pt. 47
110) s. Pt. 35 sowie insbesondere Pt. 33, 5. Abschnitt
111) Am Rand steht: "NB".
112) s. Pte. 49 und 51
113) s. Pt. 12 sowie ebenda AH 122/134 Pt. 7
114) s. Pt. 43 sowie StA AG 2486, 296^r
115) s. ebenda 2457, 330f.
116) s. Pt. 49
117) s. ebenda 320f.
118) s. Pte. 43 und 57

- 183) s. ebenda AH 122/134 Pt. 48 184) s. StA AG 2512, 468^r
 185) s. EA V 2, 1610 Art. 542 und 545
 186) s. Zurlaubiana AH 122/134 Pt. 37
 187) Ob Johann Ludwig Leringer je Redner war oder ob sich Zurlauben hier diesbezüglich irrte, muss offen bleiben, im übrigen s. ebenda AH 122/134 Pt. 53 spez. auch Anm. 65.
 188) s. Pt. 95 189) s. StA AG 2486, 315^r
 190) s. ebenda 315^v 191) s. ebenda 315^v-316^r
 192) s. Zurlaubiana AH 122/134 Pt. 31
 193) s. ebenda AH 122/134 Pt. 29
 194) s. EA V 2, 1206 (Nr. 953) spez. 1687 Art. 147. Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
 195) s. Pt. 82 196) s. Pt. 88
 197) s. Zurlaubiana AH 16/55
 198) Die entsprechende Ortsstimme von Stadt und Amt Zug s. ebenda AH 16/48.

AH 122, 386-403 - Blatt 391^v und 401^v leer

186

1709 Mai

A

MANNSCHAFTSRODEL¹ DER KOMPAGNIE VON [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEM ZUGER STADT- UND AMTSRAT HPTM. BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER "VERWALTET DURCH ... FENDTERICH [HANS KASPAR] SCHREIBER SO GESCHEHEN IN DOUAY [=DOUAI]"

Zurlaubiana AH 164/4

Der Monat Mai hat 9 "pres[tations]"

"Prima Plana"

	L	ss	d
[1] [Felix] Utiger, Capitaine-commandant	41	1	6
[2] [Theodor] Beck, Capitaine-lieutenant			
[3] [Beat Jakob] Meyer, Lt.	92	4	2
[4] [Ignaz] Schleuniger, Unterlt.			